

# JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

FISCHL F  
*Editorial*

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2007; 17 (4) (Ausgabe  
für Österreich), 5*

**Homepage:**

**[www.kup.at/fertilitaet](http://www.kup.at/fertilitaet)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

**Unsere Räucherkegel** fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.  
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«  
– Wolf-Dieter Storl

synthetische  
**OHNE**  
Zusätze

# Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk  
aus dem *Schneeberg*«  
L A N D



[www.waldweihrauch.at](http://www.waldweihrauch.at)



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, und wir dürfen Sie in diesem wunderschönen sonnigen Herbst noch mit einigen sehr interessanten Beiträgen in der letzten Ausgabe dieses Journals in den Winter begleiten. Mit dieser letzten Ausgabe des Journals für Fertilität und Reproduktion geht auch ein langjähriger und erfolgreicher Abschnitt zu Ende. Denn im kommenden Jahr sind tiefgreifende Änderungen geplant, über die ich noch etwas später berichten werde.

Diese letzte Ausgabe des Journals in dieser Art bringt Ihnen zwei interessante Beiträge aus dem Gebiet der Sterilität und Reproduktionsmedizin, einen Artikel über Sexualität und einen Beitrag über den Erstattungskodex, ein wichtiges Instrument der täglichen Verschreibungspraxis.

M. Springer-Kremser und A. Naderer bringen einen interessanten Beitrag über „Sexualität und chronische Krankheit“, ein wichtiges Thema, das auch heute noch stark tabuisiert ist. P. Kemeter berichtet in Teil II von „25 Jahre Geburt des 1. IVF-Babys Österreichs“, noch ergänzt mit sehr interessanten Fotos von damals. Dieser ausführliche Beitrag zeigt in sehr anschaulicher Weise den Beginn der Reproduktionsmedizin in Österreich, der bis heute auch international eine „Erfolgsstory“ geblieben ist. A. E. Schindler stellt in sehr komplexer, eindrucksvoller und übersichtlicher Form die „Epidemiologie, Pathogenese und Diagnostik der Endometriose“ dar. Endometriose ist in der hormonaktiven Phase der Frau eine weitverbreitete Erkrankung mit einer Vielfalt von Beschwerden, aber oftmals auch verbunden mit einer Einschränkung der Fertilität, unabhängig von der Intensität der Erkrankung. Als letzten Beitrag bieten S. Führlinger und K. Klaushofer einen Überblick über den „Erstattungskodex – Nachahmung oder Innovation?“. Es wird hier der Erstattungskodex genau dargestellt, die Entwicklung desselben und die Funktionalität, sowohl für den ärztlichen Bereich wie auch für die Patientinnen und Patienten. Es werden die Vorteile aufgezeigt und dargelegt, ebenso wird darauf hingewiesen, daß es auf Grund der ständigen Änderungen der Rahmenbedingungen auch in Zukunft zu weiteren Änderungen und Verbesserungen kommen wird.

Neben der Rubrik „Für Sie gelesen“ runden die Pharma-News und die Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft, die unter anderem auch über die sehr erfolgreiche 5. Jahrestagung in Deutschlandsberg berichten, inhaltlich das Journal in gewohnter Weise ab. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante und spannende Lektüre!

Wie bereits am Beginn meines Editorials kurz erwähnt, werden im kommenden Jahr das Journal für Fertilität und Reproduktion und das Journal für Menopause zusammengelegt und erscheinen in neuer Form unter dem neuen Titel „Journal für Gynäkologische Endokrinologie“. Die immer schwierigere Situation auf dem Markt erfordert eine sinnvolle Konzentration aller Ressourcen, was sowohl den Verlag wie auch die unterstützende Pharmaindustrie betrifft. Der Verlag ist bereits intensiv mit den Vorbereitungen für dieses neue Journal beschäftigt und wird diesem zu vollem Erfolg verhelfen. Sowohl die Österreichische IVF-Gesellschaft wie auch die Österreichische Menopausegesellschaft haben dieses neue Journal als ihr offizielles Organ gewählt.

Als Herausgeber der „alten“ Journale und auch des neuen Journals darf ich Ihnen gemeinsam mit dem Verlag Krause & Pachernegg alles Gute zum Jahreswechsel wünschen und freue mich, Sie auch im kommenden Jahr als Leserinnen und Leser des neuen Journals begrüßen zu dürfen.

*Franz Fischl, Herausgeber*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)